

Der Einfluss der Landwirtschaftlichen Entwicklung auf das Vorkommen der Edelfasanen in Zentral-Asien

Roman Kashkarov* , Elena Kreuzberg** und Natalia Marmazinskaya***

- * National Uzbekistan University , Tashkent, Uzbekistan;
- ** Carleton University, Ottawa, Canada;
- *** Samarkand Museum of Nature, Samarkand, Uzbekistan.

Verteilung der Edelfasan-Unterarten in Zentral-Asien:



- | | | | |
|--|---|--|---|
| ■ P.c. persicus | ■ P.c. principalis | ■ P.c. chrysomelas | ■ P.c. zarudnyi |
| ■ P.c. bianchii | ■ P.c. turcestanicus | ■ P.c. mongolicus | |

Untersuchung in der Republik Usbekistan:

Grundlagen:

- Langzeitbeobachtung der Syr-Darja-Fasanenpopulation (*P.c.turcestanicus*) im Jagdrevier Dalversin seit 1980 bis heute (Kashkarov 2009),
- Beobachtung der Serafschan-Fasanenpopulation (*P.c.zerafschanicus*) in der Natur,
- Expeditionen in verschiedene Gebiete des Landes zwischen 1995 und 2006.

Ergebnisse:

Die Landwirtschaftliche Entwicklung bildet den stärksten Einfluss auf die Fasanenpopulationen.

Gründe für die Ausbreitung der Fasanenbestände:

- Aufgabe der Monokulturen zugunsten einer vielfältigeren Landwirtschaft.
- Ausbreitung der Landwirtschaft vergrößert ihren Lebensraum.

Risiko der natürlichen Hybridisierung:

- Die Vergrößerung der landwirtschaftlichen Flächen und künstliche Bewässerung führen zu einer Annäherung von früher getrennten Unterarten mit der Gefahr der natürlichen Kreuzung und dem Verlust der besonderen Merkmale dieser Unterarten.

Maßnahmen:

- Weitere Datensammlung über die verschiedenen Verbreitungsgebiete der Fasanen Zentral-Asiens, (Vergleich der Fasanendichte und Verbreitung zwischen natürlichem Lebensraum und kultivierten Flächen).
- Größere Aufmerksamkeit auf die Erhaltung der genetischen Vielfalt aller Unterarten.



Syr-Darja-Fasan (*Phasianus colchicus turcestanicus*).

Bild: Alisher Atakhodjaev